



Digitalisierung der Arztpraxis: Warum der in TI-Pilotpraxen gemessene zeitliche Zusatzaufwand redundant ist

Von *IFABS*

Erstellt am 6 Mär 2018 - 07:39

Worum es geht

Die Resultate aus TI-Testpraxen zeigen einen Mehraufwand beim Einlesen der elektronischen Gesundheitskarte. Doch die Momentaufnahme ist kein Kriterium für den tatsächlichen Nutzen des Digital-Projektes.

Der Fokus liegt auf dem zeitlichen Mehraufwand

Inzwischen liegen Ergebnisse aus Pilot-Untersuchungen zum Versichertenstammdaten-Management (VSDM) im Rahmen der Einführung der Telematikinfrastruktur (TI) vor. Erste Gespräche mit niedergelassenen Ärzten zu diesen Resultaten zeigen, dass für sie ihre Aufmerksamkeit vor Allem auf den zusätzlichen Zeitaufwand richten, der durch das Einlesen der Karten und die oftmals nachfolgenden Gespräche mit den Patienten entsteht. Dieser Blick repräsentiert ein generelles Problem, das die Entwicklung der Digitalisierung im Gesundheitssystem allgemein und speziell in Arztpraxen behindert: der starke Gegenwartsbezug von Bewertungen und Schlussfolgerungen.

Innovationen können nur in der Bilanzierung bewertet werden - Weiterlesen: <http://ow.ly/xNR530iM8tp> [1]

- [Arzt, Praxis und Qualifikationen](#)

Quellen URL (aufgerufen am 31 Dez 2020 - 00:59): <http://medkom24.eu/node/23030>

Links:

[1] <http://ow.ly/xNR530iM8tp>